



14.05.2012 – 11:58 Uhr

## ikr: Asylwesen: Eurodac-System bewährt sich

Vaduz (ots/ikr) -

18 Personen stellten in Liechtenstein von Januar bis April des laufenden Jahres ein Asylgesuch. Dies sind genau halb so viele wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Von den 18 Gesuchstellern waren 14 - oder umgerechnet 78 Prozent - in der Eurodac-Datenbank erfasst, zu der Liechtenstein seit seinem Beitritt zum Schengen-Dublin Raum am 19. Dezember 2011 Zugriff hat.

Mit dem Eurodac-System werden die Fingerabdrücke von Asylsuchenden in den anderen 25 Mitgliedsstaaten abgeglichen, um herauszufinden, ob der Gesuchsteller sich bereits in einem anderen Land in einem laufenden Asylverfahren befindet oder als Flüchtling anerkannt worden ist. Ist dies der Fall, ist anstelle von Liechtenstein in der Regel dieser Staat für den Asylsuchenden und die Durchführung von dessen Verfahren bzw. für den Flüchtling verantwortlich.

Neun dieser 14 sogenannten Dublin-Hits waren für Liechtenstein insofern verwertbar, als dass umgehend ein Dublin-Überstellungsverfahren eingeleitet werden konnte. Sechs dieser Überstellungen sind bereits vollzogen worden - drei davon in die Schweiz, zwei nach Österreich und eine nach Italien.

Hinzu kamen zwischen Januar und April 28 weitere Austritte aus dem Asylverfahren. Dabei handelt es sich um 13 Personen, denen Asyl gewährt worden ist, sechs sind untergetaucht, fünf konnten aufgrund des Rückübernahmeabkommens an die Schweiz übergeben werden, zwei reisten kontrolliert aus, eine Person hat ihr Gesuch zurückgezogen und in einem Fall handelte es sich um ein briefliches Asylgesuch.

Insgesamt befanden sich Ende April 32 Personen im Asylverfahren. Dies sind 16 weniger als zum Jahresende 2011. Von diesen 32 Personen verfügen 17 über eine vorläufige Aufnahme. Dies bedeutet, dass das Verfahren zu ihren Asylgründen rechtskräftig abgeschlossen und das Vorliegen von Asylgründen verneint worden ist, eine Rückführung in den Heimat- oder Herkunftsstaat aber nicht realisierbar ist.

Kontakt:

Ausländer und Passamt  
Heribert Beck, Leiter Asyl  
T +423 236 61 54

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100718374> abgerufen werden.